Der Gardist

Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg · 31. Jahrgang 2011

Der Gardist

Jahresschrift
der Bürgergarde der Stadt Salzburg
31. Jahrgang 2011

GRUSSWORTE

Landeshauptfrau
Mag. Gabi Burgstaller

Sehr gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, ein paar Zeilen für die Jahresschrift „Der Gardist" der Salzburger Bürgergarde beizusteuern und den Mitgliedern der Salzburger Bürgergarde für den großartigen Einsatz für unser kulturelles Erbe und unsere Traditionen zu danken.

Ich freue mich immer, wenn ich die Salzburger Bürgergarde mit ihren historischen Uniformen sehe und genieße – wie die meisten Einheimischen und viele Gäste – die festliche Umrahmung von Feierlichkeiten durch diesen Traditionsverband.

Mit ihren Auftritten in den prachtvollen Uniformen zeigen uns die Gardisten, dass Tradition etwas Lebendiges und Kostbares für die Identität von Land und Leuten ist.

So danke ich den Mitgliedern der Salzburger Bürgergarde unter der bewährten Leitung von Garde-Rittmeister und Obmann Ing. Ernst Mosshammer für das große Engagement und freue mich schon auf den nächsten Auftritt.

Mag. Gabi Burgstaller
Landeshauptfrau von Salzburg

VORWORT

Landesrätin Tina Widmann

Liebe Mitglieder und Freunde der Bürgergarde der Stadt Salzburg!

Die Bürgergarde der Stadt Salzburg entstand aus dem Salzburger Stadtrecht des 13. Jahrhunderts. Darin erhielten die Bürger neben ihren Rechten und einer Reihe von Privilegien auch die Verpflichtung auferlegt, für die Verteidigung der Stadt Salzburg, für die Instandhaltung und den Ausbau der Mauern und Wälle zu sorgen. Der Sühnebrief von 1287, der von Erzbischof Rudolf von Hohenegg erlassen worden war, hat jeden Salzburger verpflichtet, Harnisch und Waffen zu besitzen und sie im Bedarfsfall zur Unterstützung des Landes und zur Verteidigung der Landeshauptstadt zu gebrauchen.

Die Menschen haben sich in den vergangenen Jahrhunderten in Schützenkompanien zusammengetan, um Land und Leute zu „schützen". Heute ist die Verteidigung der Heimat nicht mehr das Ziel der Schützen. Heute geht es um den Zusammenhalt in der Gesellschaft, um die Integration und um ein gemeinsames Miteinander. Das Schützenwesen steht im Dienst des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens von heute und morgen und nimmt auch in der modernen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts in unseren Gemeinden und in der Stadt Salzburg einen unverzichtbaren Platz in der Pflege der Volkskultur ein. Es zeigt, dass Tradition etwas Lebendiges und Kostbares für die Identität von Land und Leuten ist. Das großartige und wertvolle Engagement der Schützen zeigt, dass das Schützenwesen lebendig ist und dass man sich um seine Zukunft keine Sorgen machen muss.

Die Bürgergarde der Stadt Salzburg ist aus dem Gemeinschaftsleben unserer Landeshauptstadt nicht wegzudenken und leistet mit ihren Auftritten immer wieder aufs Neue einen wertvollen Beitrag im Sinne der Traditionspflege und im Bewusstsein für kulturelles Erbe.

Ich danke allen Mitgliedern der Bürgergarde unter der Leitung von Obmann und Garde-Rittmeister Ing. Ernst Mosshammer sowie allen Freunden und Förderern für ihr Engagement und wünsche der Bürgergarde weiterhin viel Erfolg und Anerkennung.

Tina Widmann

Landesrätin Tina Widmann

VORWORT

Bürgermeister
Dr. Heinz Schaden

In der Stadt Salzburg ist die Volkskultur und lebendiges Brauchtum Teil des Jahreskreises. Dies ist nicht zuletzt den Aktivitäten der Salzburger Bürgergarde zu verdanken!

Historisch betrachtet ist die Salzburger Bürgergarde der Beweis dafür, dass sich manche Ideen zwar überleben mögen, andere hingegen vital bleiben. Die Bürgergarde blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Sie wurde im 13. Jahrhundert zum militärischen Schutz der Stadt Salzburg gegründet. Heute verfolgt sie keinerlei militärische Ziele mehr, sondern hat sich der Brauchtumspflege und Heimatverbundenheit verschrieben.

Die Bürgergarde ist den Salzburgerinnen und Salzburgern daher heute bekannt als traditionsbewusste Vereinigung, die bei vielen Ereignissen und Veranstaltungen diese mit ihren historischen Uniformen bereichert. Ob Rupertikirtag, Martini oder Neujahrschießen – die Freude der ZuseherInnen über die Teilnahme der Bürgergarde ist jedes Mal groß! Denn dadurch wird für alle die Liebe zum kulturellen Erbe unserer Stadt erlebbar.

Als Bürgermeister der Stadt und Protektor der Bürgergarde freut es mich besonders, dass die Bürgergarde in unserer Stadt diesen hohen Stellenwert besitzt und ich weiß, dass dies nur durch den persönlichen Einsatz und das große Engagement der Gardisten möglich ist. Vielen Dank dafür!

Ich wünsche der Bürgergarde weiterhin alles Gute und freue mich schon auf die nächsten Veranstaltungen, bei denen die Bürgergarde vertreten sein wird!

Dr. Heinz Schaden
Bürgermeister der Stadt Salzburg

VORWORT DES OBMANNES

Obmann
Ing. Ernst Mosshammer

Liebe Freunde der Salzburger Bürgergarde! Liebe Vereinsmitglieder!

Wir halten den 31. Jahrgang unserer Jahresschrift „Der Gardist" in Händen. Ich hoffe, dass wir wieder einen interessanten und informatischen Mix aus aktuellem Geschehen und historischen Informationen für Sie zusammenstellen konnten. Bedanken möchte ich mich bei Prof. Dipl.Ing. Hermann Hinterstoisser und Dr. Reinhard Medicus, die uns auch heuer wieder, wie auch schon über viele Jahre hinweg, mit Ihren Beiträgen erfreuen, bei den Inseratengebern, ohne deren Unterstützung das Erscheinen der Jahresschrift nicht möglich wäre und bei den Vorwortgebern für ihre wohlwollenden Worte. Das letzte und sicherlich auch noch das nächste Gardejahr stehen ganz im Zeichen der Nachwuchsarbeit. Die „Erste Generation" des Uniformierten Korps geht jetzt nach und nach in Gardepension und für entsprechenden Ersatz ist zu sorgen. Beim Blättern im Archiv ist mir zufällig der 10. Jahrgang unserer Jahresschrift in die Hände gefallen. Mein Vorvorgänger als Obmann, Kom.Rat Erwin Markl, hat in seinem Vorwort 10 Gründe angeführt, warum man bei der Bürgergarde eintreten sollte. Da sie nichts von ihrer Aktualität verloren haben, möchte ich sie noch einmal anführen:

1. Förderung einer Korporation mit historischer Tradition
2. Interesse an bürgerlicher Kultur und heimischem Brauchtum
3. Pflege von Kameradschaft mit Gleichgesinnten
4. Persönliches Ansehen im Familien- und Bekanntenkreis durch die Mitgliedschaft und Tragen einer schönen Uniform
5. Teilnahme an interessanten Ausrückungen mit Gesellschaftscharakter von Niveau
6. Möglichkeiten von gemeinsamen Ausflügen im In- und Ausland
7. Die Familie schätzt die Gewissheit eines ordentlichen Umganges im Verein und kann auch vielfach selbst daran teilnehmen
8. Mann kann manche Wünsche und Fähigkeiten verwirklichen (Reiten, Erlernen von Musikinstrumenten, etc.)
9. Freizeitgestaltung in der Gruppe
10. Aufstiegschancen im Offizierskorps der Garde

Wenn Sie sich davon angesprochen fühlen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf (Anmeldeformular und Kontaktadressen finden Sie im Heft). Das Uniformierte Korps erwartet Sie.
Ich wünsche uns allen ein abwechslungsreiches, erfolgreiches und vor allem unfallfreies Gardejahr mit sehr vielen neuen Gardisten und verbleibe mit den besten Gardegrüßen

Ernst Mosshammer

Ing. Ernst Mosshammer

ZUM GELEIT

Gardehauptmann Helmut Gleich

Liebe Gardefreunde und Freunde der Garde!

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und es gilt, einen kleinen Rückblick zu halten. Wir haben an zahlreichen, wunderschönen, aber auch teilweise anstrengenden Ausrückungen und Veranstaltungen in unserer Heimat und im Ausland erfolgreich teilgenommen.

Es hat sich auch einiges in unserer Verwaltung geändert. Unsere Nachwuchsarbeit zeigt erste Früchte. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde wesentlich verbessert und ergab schon tolle Ergebnisse. Die Buchhaltung wurde auf EDV umgestellt, unsere Meetings auf einmal im Monat erweitert.

Die Gardeabende und unsere Musikproben wurden terminlich zusammengelegt, auch unsere Exerziertreffen werden gerne angenommen. Es würde diesen Rahmen sprengen alle unserer Tätigkeiten hier anzuführen. Durch all diese Aktionen steigt natürlich auch die Ausrückungsdichte und es gilt, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Leider ist unsere Gardekanzlei und unser Arsenal im Rathaus noch immer im Umbau, was natürlich eine gewisse Herausforderung darstellt. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis wir unser neues Hauptquartier beziehen können. Wir freuen uns schon sehr darauf. Wir haben viel erreicht, aber es gibt auch noch und immer wieder, viel zu tun. „Packen wir es an". In diesem Sinne danke ich euch allen für eure Treue, euren Einsatz und eure Kameradschaft.

Ich wünsche uns allen ein unfallfreies, erfolgreiches neues Gardejahr mit dem Motto „Einer für Alle und Alle für Einen"!

Euer Gardehauptmann

Helmut Gleich

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Verein der Bürgergarde der Stadt Salzburg

Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann Ernst Mosshammer

Schriftleitung:
Prof. Dipl. Ing. Hermann Hinterstoisser
www.buergergarde-salzburg.at
office@buergergarde-salzburg.at

alle Rathausplatz 1 · 5020 Salzburg

Druck:
Druckerei Huttegger · Strubergasse 15 · 5020 Salzburg

Gezeichnete Artikel liegen in der Verantwortung des Autors, für Zwischentitel haftet der Schriftleiter.

WOLLEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Ich beantrage die satzungsgemäße Aufnahme in den Verein

BÜRGERGARDE DER STADTSALZBURG

als

☐ ordentliches Mitglied (Jahresbeitrag € 18,–)
☐ förderndes Mitglied (Jahresbeitrag mind. € 36,–)

BÜRGERGARDE DER STADT SALZBURG
Rathausplatz 1 · 5020 Salzburg

oder mündlich bei:
Obmann Ernst Mosshammer, Tel. 0664/1725913
Gardehauptmann Helmut Gleich, Tel. 0664/1641167

Ort, Datum Unterschrift

Aus dem Inhalt:

Foto: H. Pölzl

28. 9. 2011 – Schloss Mirabell, Stadt Salzburg. Garde-Cornett Gottfried Lüftenegger, Garde-Trommler Rudolf Fink und Garde-Second-wachtmeister Günther Maier.

Zum Geleit 3-11

Chronik 12-38
Gardehauptmann Helmut Gleich

Standesbefehl Martini 2010 13

Meine Rückschau 39-43
Ehrenobmann Gert Korell

Ins rechte Licht gerückt! 45

Ein letzter Gardegruß 47

Das Bollwerk Sankt Augustin, heute Müllner Schanze genannt. 49-56
Dr. Reinhard Medicus

Türkei und Österreich – eine wechselvolle Beziehung 59-70
Dipl. Ing. Hermann Hinterstoisser